

Galerie Bastian eröffnet neuen Standort in Berlin Dahlem

Mit der Eröffnungsausstellung ANSELM KIEFER – LE DORMEUR DU VAL setzt Aeneas Bastian einen starken Akzent im Hinblick auf die künftige Ausrichtung des neu errichteten Galeriehauses.

Die Familie Bastian hat nahe des Grunewalds in der Dahlemer Taylorstraße in Berlin ein neues Galeriehaus errichtet. Die Architektur wurde von **John Pawson** entworfen, dessen Gestaltung den Kontext eines Parks respektiert und konsequent die Typologie eines Pavillons wählt. Das internationale Renommee des britischen Architekten beruht auf seinem kompromisslosen Prinzip der Klarheit. John Pawson gilt heute als einer der bedeutendsten Architekten unserer Zeit, der in der Reduktion seiner Entwürfe Einfachheit als Vollkommenheit anstrebt.

Die GALERIE BASTIAN setzt ihr Ausstellungsprogramm damit wieder in Berlin fort. Das neue Ausstellungshaus mit aktuellen Werken von **Anselm Kiefer** wird am Samstag, dem 13. November 2021, eröffnet. Kiefer bezieht sich in seinen jüngsten Arbeiten auf Gedichte aus dem 19. Jahrhundert und der Moderne, besonders auf Arthur Rimbauds „Der Schläfer im Tal“. Die Auseinandersetzung des Künstlers mit Mythen, Weltgeschichte und Literatur ruht auf einer langjährigen Beschäftigung u.a. mit Paul Celan und Ingeborg Bachmann. Erstmals werden die in seinem Atelier bei Paris in der Pandemiezeit entstandenen Gemälde gezeigt. Kiefers Werke sind weltweit in den bedeutendsten Museen und Privatsammlungen vertreten.

Im Jahr 2019 schenkten **Céline, Heiner und Aeneas Bastian** ihr „Galeriehaus Am Kupfergraben“ in Berlin Mitte der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Im Anschluss verstärkte Aeneas Bastian mit einem Ausstellungsraum in London die internationale Präsenz der Galerie. Nun wird mit der Eröffnung des neuen Berliner Standorts der Kreis wieder geschlossen. Aeneas Bastian sieht darin »ein Zeichen der Zuversicht in einer durch die Folgen der Pandemie schwierigen Zeit und als entschlossenes Bekenntnis zu Berlin als bedeutendem Ort der Kunst.«

ANSELM KIEFER
LE DORMEUR DU VAL
13. NOVEMBER 2021 – 15. JANUAR 2022

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI-SA 11–18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com



Anselm Kiefer, Le dormeur du val, 2018–2019

ARTHUR RIMBAUD
LE DORMEUR DU VAL

*C'est un trou de verdure où chante une rivière
Accrochant follement aux herbes des haillons
D'argent; où le soleil, de la montagne fière,
Luit: c'est un petit val qui mousse de rayons.*

*Un soldat jeune, bouche ouverte, tête nue,
Et la nuque baignant dans le frais cresson bleu,
Dort; il est étendu dans l'herbe, sous la nue,
Pâle dans son lit vert où la lumière pleut.*

*Les pieds dans les glaïeuls, il dort. Souriant comme
Sourirait un enfant malade, il fait un somme:
Nature, berce-le chaudement: il a froid.*

*Les parfums ne font pas frissonner sa narine;
Il dort dans le soleil, la main sur sa poitrine
Tranquille. Il a deux trous rouges au côté droit.*

Octobre 1870

Arthur Rimbaud, Sämtliche Dichtungen, München 1997, S.72

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI–SA 11–18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte | Kontakt: Elisabeth Friedrich und Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de

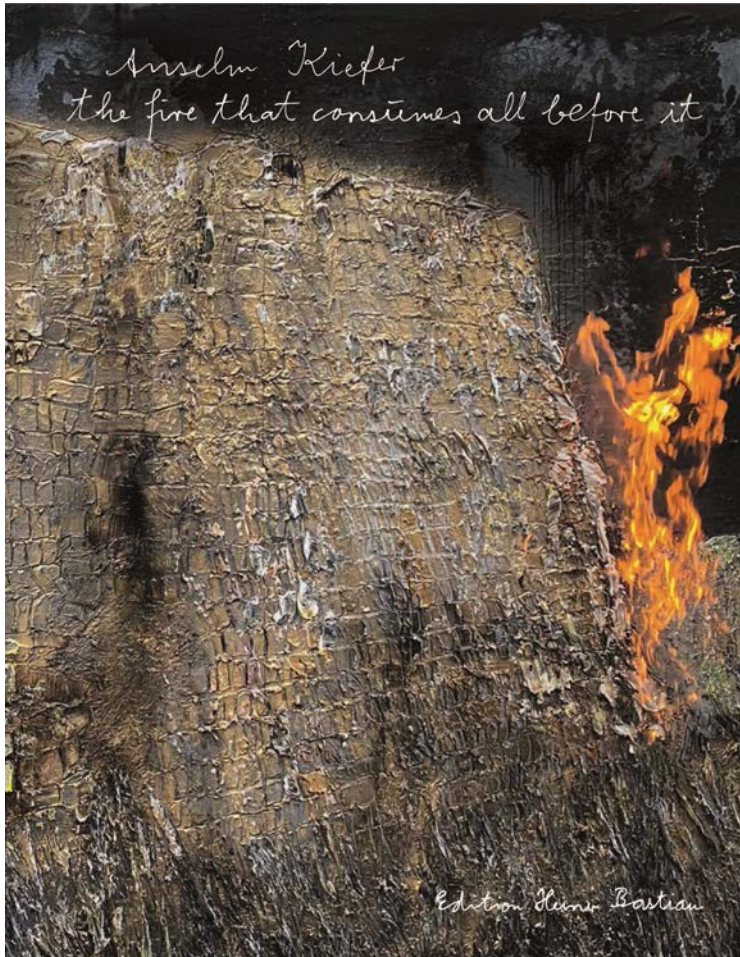
KÜNSTLERBUCH:

ANSELM KIEFER

the fire that consumes all before it

EDITION HEINER BASTIAN, Oktober 2021

im Schirmer/Mosel Verlag, München, ISBN: 978-3-8296-0941-8.



Anselm Kiefers Titel »the fire that consumes all before it« führt zu Alexander Popes Übersetzung von Homers »Iliad« zurück (1715 – 1720), in der die Zeile lautet, »They pour along like a fire that sweeps the whole earth before it«, London 1871. (Ausgabe Bell & Daldy), S. XXVI.

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI-SA 11-18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte | Kontakt: Elisabeth Friedrich und Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de

PRESSEMITTEILUNG

GALERIE BASTIAN

STANDORT ZEHLENDORF - DAHLEM

Warum haben wir uns für die Peripherie, für Dahlem entschieden und nicht für einen Ort im Zentrum, an dem die meisten Museen und Galerien der Stadt ihren Platz haben?

Wir sind davon überzeugt, dass die Mitte der Stadt ein überwältigendes kulturelles Angebot bietet, das der Peripherie zunehmend fehlt. Mit der Aufgabe des bedeutenden anthropologischen Dahlemer Museums, dessen Exponate jetzt im Humboldt-Forum zu sehen sind, bleiben im Bezirk Zehlendorf das Brücke-Museum, das Haus am Waldsee, das privat betriebene Fluentum, (das nahe Alliierten-Museum wird seine Zukunft im ehemaligen Flughafen Tempelhof haben). Unser Ausstellungspavillon könnte im Kontext der unterschiedlichen Programme der Häuser Zehlendorfs einen ergänzenden bescheidenen Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Bezirk Zehlendorf bieten.

DAS HAUS

Wir haben uns für einen Entwurf von John Pawson entschieden, Architekt des ›Minimalismus‹, dessen Werk uns beeindruckt, der in einer metaphernlosen asketischen Architektursprache genauer subtiler Schlichtheit, seit Jahren seinem Leitmotiv der Vereinfachung folgend, Gebäude entwirft. Mit dieser Entscheidung ist die Ablehnung jenes Entwurfs-Motivs verbunden, das sich Attitüden hinauschießender exzentrischer Architekturen selbst als kongruentes Exponat künstlerischer Produktion versteht. Braucht die Kunst Formen dieser Architektur? Mit Sicherheit nicht, denn sie sind nur Symbole falscher städtischer Ansprüche.

Der Entwurf von John Pawson respektiert in der Typologie des Pavillons den Park mit seinen schönen alten Eichen und hohen Waldkiefern, die das Haus topographisch im Osten und Norden fassen.

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI-SA 11-18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte | Kontakt: Elisabeth Friedrich und Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de

Entstanden ist auf einem kleinen Grundstück ein einfaches, doch städtisches Gebäude mit einer gemauerten Natursteinfassade, gerahmt von hohen Fensteröffnungen, das sich zum wechselnden Tageslicht der Urbanität seiner Umgebung öffnet. Rahmen der Fenster aus verzinktem Stahl, Türen aus Eiche verbinden sich ohne Pathos zu einer archaischen Anmut. Die Innenräume des Hauses erfüllen das Grundbedürfnis einer zeitgenössischen Ausstellungsfläche und das Minimum notwendiger Funktionen.

Für die Architektur von John Pawson gilt, was der Philosoph Alain de Botton zu John Pawson einst formulierte: »Im Idealfall einer gelungenen Architektur sind wir, ob wir es wollen oder nicht, an einem anderen Ort und ein anderer Mensch.«

Als wir das von David Chipperfield entworfene Haus ›Am Kupfergraben‹ vor drei Jahren der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Gründung eines Bildungszentrums schenkten, zog es Aeneas Bastian mit seinem Ausstellungsprogramm ins Londoner Mayfair, einem der Zentren des internationalen Kunsthandels.

Es war Céline Bastian, die für ein neues, kleines Ausstellungshaus in unserem Wohnort Berlin warb – trotz der Nachteile des Standorts für den Kunsthandel, den die Stadt noch immer nicht auszugleichen vermag. Unser Dank gilt also Céline Bastian, die dieses Projekt beharrlich initiierte, lange bevor es Realität wurde. Sie überzeugte uns, dass ein Pavillon, wie ihn Renzo Piano für die Werke von Cy Twombly in Houston entwarf, Vorbild sei.

Céline, Heiner und Aeneas Bastian

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI–SA 11–18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte | Kontakt: Elisabeth Friedrich und Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de

PRESSEMITTEILUNG

GALERIE BASTIAN, DAHLEM

Belebt durch das wechselnde Narrativ des Tageslichts und einer inneren Verbundenheit mit dem umliegenden Park, beruht der Entwurf für die Galerie Bastian in Berlin-Dahlem auf einer Infragestellung der vorherrschenden Ideen, welche Räume für das Ausstellen von Kunst angemessen sind.

Konzipiert wurde das Galeriehaus als ein zwischen ausgewachsenen Bäumen stehender mit Sandstein bekleideter Quader. Eine Reihe wandhoher mit verzinktem Stahl gefasster Öffnungen gliedert die Fassaden. Dabei wird die langgezogene Proportionalität dieser Komposition durch die senkrechte Maserung des für die Türen und Lüftungselemente eingesetzten Eichenholzes auf subtile Weise unterstrichen.

Der Grundriss misst 12,5 x 20 m und ergibt ein Raumprogramm von 500 qm, das sich gleichmäßig auf Erd- und Untergeschoss verteilt. Die öffentlichen Galeriebereiche mit einer Deckenhöhe von 5,60 m im Erdgeschoss sind mit Steinböden ausgelegt, während der Officebereich darunter eine Deckenhöhe von 2,80 m und Holzböden aufweist.

Entscheidend für die Atmosphäre sowie die Einzeldetails der Galeriebereiche sind die konsequent reduzierte Verfassung der Räumlichkeiten, das seitlich einfallende Tageslicht und die zartgezogenen Schwellen zwischen der inneren bzw. äußeren Welt von Kunst und Natur.

John Pawson

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI-SA 11-18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte | Kontakt: Elisabeth Friedrich und Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de

GALERIE BASTIAN, DAHLEM

Ort:	Taylorstraße 1, 14195 Berlin
Kunde:	Aeneas Bastian, Céline Bastian, Heiner Bastian
Grundstücksfläche:	600 m ²
Grundfläche:	250 m ²
Baufläche:	430 m ²
Höhe:	6,80 m
Bauzeit:	November 2020 – November 2021
Architekt:	John Pawson Ltd., London
Projektarchitekt:	Stefan Dold
Projektteam:	Maria Bello, José Abreu
Ausführende Architekten:	Petra und Paul Kahlfeldt Architekten, Berlin
Projektarchitekt:	Christian Honstein
Bauingenieur:	Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer
Elektrotechnik:	Hacon Interplan
Generalunternehmer:	Kasimir Hochbau, Berlin
Licht:	Zumtobel Lighting
Steinfassade:	Steigerwald Quarzit, Bamberger Natursteinwerk
Steineingang:	Muschelkalk, Schön+Hippelein Natursteine
Holzboden:	Eiche, Dinesen
Steinboden:	Kalkstein
Fenster:	Verzinktes Metall und Eiche, Dörnhöfer Stahl-Metallbau

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI-SA 11-18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

WERKLISTE

ANSELM KIEFER



VORMEIN manchmal, freilich, stirbt der Himmel unseren Scherben voraus [BEFORE MINE sometimes indeed the sky perishes ahead of our shards], 2021 Emulsion, oil, acrylic, shellac, ceramic, wire, chalk on canvas
280 x 570 cm/ 110.2 x 224.4 in. [H x W]



Le dormeur du val
[The Sleeper of the Valley], 2018-2019
Emulsion, acrylic, oil on canvas
280 x 380 cm/ 110.2 x 149.6 in. [H x W]



Eros und Thanatos
[Eros and Thanatos], 2019 Emulsion, acrylic, oil, chalk, wood, metal on canvas
280 x 380 cm/ 110.2 x 149.6 in. [H x W]



la voie sacrée
[The Sacred Way], 2020 Emulsion, oil, acrylic, shellac, chalk, coal on canvas
280 x 390 cm /
110.2 x 153.5 in [H x W]

GALERIE BASTIAN | Taylorstraße 1 | 14195 Berlin
Öffnungszeiten: DI-SA 11-18 UHR
Kontakt: Julie Struve | struve@bastian-gallery.com
www.bastian-gallery.com

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte | Kontakt: Elisabeth Friedrich und Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de